

Comitates wird auf einer Wiese des Klak das massenhafte Vorkommen des *Eriophorum vaginatum* (S. 69) erwähnt. H.

Todaro Aug.: *Sopra una nuova specie di Fourcroya* (Ueber eine neue Fourcroya-Art). Bologna 1879. Fol. 14 S.

„Keiner der botanischen Gärten Europa's“ sagt der Autor, „erfreut sich so günstiger Verhältnisse für die Cultur der verschiedenen Species von *Aloë*, *Agave*, *Fourcroya*, *Stapelia* etc., wie jener zu Palermo.“ „Denn hier entfalten besonders die Agaven und Fourcroyen — Dank dem milden Klima Siciliens — beinahe die volle Pracht, wie in ihrem heimatlichen Boden, so dass der Pflanzenzüchter vom Fach, sowie der Botaniker einen richtigen Begriff von der Beschaffenheit der Blütenstände und von allen wesentlichen Merkmalen ihrer einzelnen Species erlangen kann.“ Im besagten Garten befindet sich seit 1877 eine *Fourcroya*, die dorthin unter dem Namen *F. tuberosa* eingesendet wurde. Da dieser Speciesname ein etwas schwankender ist, und *Fourcroya tuberosa* der modernen Botaniker, wie mit Sicherheit angenommen werden kann, nicht die echte Pflanze Miller's und Lamark's, sondern eine Species mixta sein dürfte, so machte es sich Todaro zur Aufgabe, die vorerwähnte *Fourcroya* zu studiren, und gelangte zu dem Ergebniss, dass die in Palermo cultivirte Pflanze einer bisher nicht beschriebenen Art angehöre. Er benennt dieselbe *Fourcroya pubescens* Tod. und bringt in obiger Broschüre nebst der Diagnose eine sehr ausführliche Beschreibung, welche mit 3 prachtvollen Illustrationen ausgestattet ist.

Přihoda.

Correspondenz.

Ung.-Hradisch, am 6. Juni 1881.

Ueber *Taraxacum Dens-leonis* Desf. theile ich eine weitere abnorme Bildung mit. An einem Stengel mit bereits abgeblühten endständigen Köpfchen entspringt seitwärts ein in Blüthe stehendes Köpfchen und 2 Cm. weiter unten ein 4·5 Cm. langes und 2·5 Cm. breites, tief eingebuchtetes grünes Laubblatt. Die beiden Lappen sind schwach gezähnt. Die Pflanze ist sonst ganz normal gebaut. *Ranunculus acris* L. fand ich auch abnorm ausgebildet. Der Stengel ist 17 Mm. breit, schwach gefurcht und verästelt sich in der Höhe von 27 Cm. zu einzelnen kurzen Blütenstielen mit kleinen Blüten und einigen kleinen Blättern. Die grundständigen Blätter sind wie gewöhnlich gebildet.

Prof. Ludwig Schlögl.

Kalksburg, am 8. Juni 1881.

Eben blüht hier, u. zw. gar nicht selten, *Salvia elata* Host, eine lange Zeit vergessene Pflanze, sowohl in klein- als grossblumigen Formen, die gewöhnlich als f. *andro-* und *gynodynamicae* bezeichnet werden. Der auch bei grossblumigen Formen stets langen Griffel

wegen scheint mir die Bezeichnung f. *micrandra* und f. *macrandra* sowohl hier als besonders bei unseren verschiedenen *Thymus*-Arten, bei *Origanum* u. s. w. viel bezeichnender. *Salvia elata* wurde vor einigen Jahren an vielen Orten um Pressburg von P. Eschfaeller S. J. entdeckt und als solche erkannt. Sie kommt stets nur in Gesellschaft von *S. pratensis* und *S. sylvestris* vor und erweist sich vollkommen als in deren Mitte stehend, weshalb sie P. Eschfaeller anfänglich auch als *S. pratensis* \times *sylvestris* mir zur Ansicht gesandt hat. Ich kann nicht umhin, mich dieser seiner sehr begründeten Ansicht anzuschliessen, zumal ich nun auch selbst diese Pflanze stets in Gesellschaft obiger Arten um Kalksburg, Rodaun, Liesing, Mauer, Speising, Penzing, Schönbrunn und Laxenburg, sowie bei Marchegg gefunden habe.

J. Wiesbaur S. J.

Kalksburg, am 10. Juni 1881.

Der Liechtenstein bei Mödling ist um diese Jahreszeit seiner vielen und schönen Hieracien wegen besonders interessant. Seit 1874 besuchte ich ihn deshalb regelmässig. Ausser den um Kalksburg und Mödling ziemlich stark verbreiteten *Hieracium subcaesium* Fr. (diese Art verfolgte ich über den Anninger und das eiserne Thor bis auf die herrliche Araburg bei Kaumberg), *caesium* Fr. (*H. pallescens* Host herb.) und *bifidum* Kit., deren Bestimmung ich Herrn R. v. Uechtritz verdanke, blüht daselbst schon Ende Mai (etwas vor dem gemeinen *H. murorum* \times *sylvaticum* L. Fries und in dessen Gesellschaft) ein *Hieracium*, auf das die Beschreibung des *H. Kochianum* Schultz (Poll. 1851, S. 47—52) genau passt. Es hat die Tracht des *H. murorum*, ist jedoch zarter, die Blätter sind kürzer, oben kahl und fast immer deutlich gefleckt. Da Jordan schon 1849 eine andere Pflanze so genannt hat, so schlage ich dafür die Benennung *H. Liechtensteinense* vor. — Eine zu *H. caesium* Fr. gehörige Pflanze beginnt daselbst 14 Tage später zu blühen. Sie weicht aber vom schwedischen *caesium* durch zahlreichere, viel kürzer gestielte und weniger gezähnte fleischige Blätter ab; sie ist auch weniger ästig und hat häufig zwei, mitunter auch drei Stengelblätter; es kann somit dieses *Hieracium* auch einem eigenen Typus angehören. Ich versandte es wiederholt als *H. caesium* v. *carnosum* oder schlechthin als *H. carnosum*. Dieses *H. carnosum* kommt auch auf den Kalkbergen von Perchtoldsdorf vor. — Vom *H. bifidum* kommt, namentlich an weniger schattigen Plätzen, sowohl um Mödling als um Kalksburg eine Form vor, welche mir Uechtritz der fast ganzrandigen Blätter wegen *H. bifidum* var. *indivisum* (Uechtr. in litt.) bezeichnet hat. Eine andere Form des *H. bifidum* zeichnet sich durch sehr stark weissfilzige, stark verdickte Köpfchenstiele mit zarten, leicht sich einrollenden Zungenblüthen aus. Ich pflege diese Pflanze als *H. Mödlingense* oder *H. bifidum* f. *H. Mödlingense* zu versenden. Sie blüht schon Ende Mai. — Endlich beherbergt der Liechtenstein um diese Jahreszeit noch eine gleichzeitig mit dem *H. carnosum* blühende Pflanze, welche dem *H. austriacum* Uechtr. sehr nahe

steht, aber durch grössere, von schlankeren Stielen getragene Köpfe davon abweicht. Am linken Flussufer zwischen Steyr und Garsten in Oberösterreich glaube ich dieselbe Pflanze gesammelt zu haben. Da, wenn ich gut unterrichtet bin, die Pflanze von Steyr ohnehin nächstens von einem bewährten Meister beschrieben wird, so kann ich ohne weiteres darüber hinweggehen. Das *H. saxatile* Host herb. (non Jacq.) scheint dieselbe Pflanze zu sein.

J. B. Wiesbaur J. S.

Kalksburg, am 18. Juni 1881.

P. Joseph Eschfaeller S. J. ist am 8. d. M. zu Pressburg an einer Lungenentzündung im 68. Jahre seines Lebens gestorben. Er hat sich um die Erforschung der Phanerogamenflora Pressburgs sehr verdient gemacht, viel Neues an Arten und besonders an Standorten entdeckt, leider aber nicht mehr Zeit gehabt, die Früchte seines Fleisses der Oeffentlichkeit zu übergeben. Am 2. Juni machte er noch der Hieracien wegen einen Ausflug nach Theben.

J. B. Wiesbaur S. J.

Meissen, 3. Juni 1881.

Ueber die Lebensfähigkeit der *Elodea canadensis* Rich. Mich. machte ich in jüngster Zeit nachfolgende Erfahrung. Im Juni v. J. erhielt ich aus Leipzig einige frische Exemplare von *Elodea canad.*, von denen ich einzelne, nicht zum Einlegen geeignete Stückchen in ein, vielleicht ein halbes Meter tiefes, offenes Wasserfass meines Gartens warf, in dem sie sich im Herbste üppig entwickelt hatten. Sie froren mit dem Wasser ein und mehrere Monate blieb das im scharfen Ostwinde stehende Fass ausgefroren. Wie ich mich in diesen Tagen überzeigte, ist die *Elodea* völlig frisch geblieben und wächst weiter fort.

Dr. Donner.

Personalnotizen.

— Johann Alexander Sleńdziński, emer. Universitäts-Assistent und Mitglied der physiographischen Commission der k. k. Akademie der Wissenschaften in Krakau ist am 3. Mai daselbst an Typhus gestorben. Der Verblichene hat sich namentlich um die Erforschung der ostgalizischen Hochebene verdient gemacht und die physiographische Commission verliert in ihm ihren eifrigsten Mitarbeiter. Seine Arbeiten hat derselbe in den Schriften der genannten Commission niedergelegt.

— Prof. Dr. Julius Wiesner wurde zum Decan der philosophischen Facultät der Universität Wien gewählt.

— Johannes Kunze, Lehrer in Eisleben, ist am 13. Mai gestorben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 239-241](#)